

L02964 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 29. 5. 1897

,Austria
Mr. Felix Salten
Wien
IX. Hoerlgasse 16

5 „Lieber Freund, Ihr lieber Brief, den ich nicht mehr so ausführlich beantworten kann, als ich sollte u möchte, ist mir hieher nachgeschickt worden. Es wird sich ja fehr bald in Wien zu allerlei Aussprache Gelegenheit ^{er}geben. Werde hoffentlich Mittwoch Abd RESP. Doñerstag in Wien fein. Finde vielleicht ein Wort von Ihnen.– Jetzt eben hab ich mir ein Rad bestellt – glauben Sie mir, dafs es echt
10 englisch fein wird? – Ich möchte Pucher womöglich ganz aufgeben.– Auf frohes Wiedersehen. Herzlich Ihr

Arthur Sch

London 29. 5. 97.

- ⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Postkarte, 554 Zeichen
Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)
Versand: 1) Stempel: »Forest-Hill S.E., MY 29 97«. 2) Stempel: »Wien 9/1, 1/6. 97, 8–
9½ V., Bestellt«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »75«
- 5–6 *Brief, ... hieher*] Schnitzler war am 24.5.1897 von Paris weiter nach London gereist. Goldmann sandte ihm am 26. 5. [1897] einen Brief nach, aller Wahrscheinlichkeit nach diesen: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 23. 5. 1897.
- 8 *Mittwoch*] Schnitzler kehrte am Mittwoch, dem 2. 6. 1897 nach Wien zurück.
- 10 *Pucher*] Die Stelle bleibt weitgehend kryptisch. Naheliegend scheint vor allem diese Auflösung: Am 21.1.1897 hatte das Café Griensteidl geschlossen, folglich musste ein neues Stammkaffeehaus gefunden werden. Eventuell war dies in den ersten Tagen bis zu Schnitzlers Abreise das Café Pucher, vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 1. [6.] 1897.